



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XC. Kurfürst Friedrich II. leiht seinen Räthen Lüdicke und Hennig von Arnim das Angefälle der Dorfstätte Wichmannsdorf bei Boizenburg und vier Hufen in Wehsow, am 2. Januar 1453.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

XC. Kurfürst Friedrich II. leiht seinen Rätthen Lüdike und Henning von Arnim das Angefälle der Dorfstätte Wichmannsdorf bei Boyzenburg und vier Hufen in Wehsow, am 2. Januar 1453.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraf czu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir angefehen vnd erkant haben getruwe vnd willige dinst, die vns vnd vnnzer her schafft vnnser Rat vnd lieben getruwen ludicke vnde henning von Arnym, gebruder, offie vnd dicke gethan haben vnd In czukunfugen cziten wol thun fullen, konnen vnd mügen. Darvmm vnd auch von befunder gunst vnd gnade wegen So haben wir In vnd Iren Menlichen leibes lehens Erben die dorffstete czu Wichmanstorff, Im vckerlande by Boytzenburg gelegen, czu rechtem angefelle vnd Manlehen gnediglich vorlihen, vnd wir vorlihen In die gnannte dorffstete Wichmanstorff mit allen ackern, wizen, weyden, holzen, Puschen, wassern, grefingen vnd sulzt allen anderen friheiten, czugehorungen vnd gerechtickeiten, So dieselbe dorffstete vnnfir ließer getruwer heinrich, In vnnfir Stat Templin wonhaffig, ytzund Innen hat vnd besitzt, Nichts vtzgenohmen, In Crafft vnde macht difzes briues, Also das die gnannten ludicke vnd henninge von Arnym vnd Ire menliche leibs lehens Erben sulch obingeschriben dorffstete mit allen czugehorungen nach tode des gnannten heinrichen Wichmanstorffs vnd finer menlichen libes lehens erben, ab er die gewynnen worde, als offie vnd dicke des not geschicht, von vns, vnnseren Erben vnde nachkomen vnde der Marggraffeschaft czu Brandenburg czu rechtem Manlehen haben, nehmen vnd entpfahen fullen: vnd von sunderlicher gnade wegen So haben wir den gnannten ludicke vnd henninge von Arnym vnd Iren Menlichen leibs lehens erben vier hufen Im dorffe czur weße czu rechtem Manlehen gnediglich verlihen vnd wir verlihen In sulche vier hufen mit allen Iren Zinzen, Renten, Pechten, czugehorungen vnd gerechtickeiten, als wir die ytzund haben vnd vnnser lieber getruwer Thomas Winz, Burger In vnnser Stat Berlin, die vormals von vns czu lehen gehabt vnde belessen hat etc. — vnd wir geben In des czu einem Inwizzer vnnseren Rat vnd lieben getruwen Pawl von Conrestorff, hoffmeister, etc. Geben czu Colen, am dinstag nach des Nuwen Jars tage, Anno domini etc. L tertio.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XX, 218.

XCI. Kurfürst Friedrich II. verpfändet das Schloß Boyzenburg an Hans von Bredow und Lüdike von Arnim, am 5. Mai 1454.

Wir Friderich, von gots gnadenn Marggrauē czu Brandenburg, Des Heiligen Romischen Reichs Ertzkamrer, Zcu Nuremberg etc., Bekennen offintlichen mit difsem briue vor vns, vnnser Erben vnd nachkomen Marggrauen czu Brandenburg vnd sulst vor allirmenniglich, die ja sehen ader horen lesen, das wir vnnseren Reten vnd lieben getruwen hanns von Bredow vnd Ludicke von Arnym vnd jren rechten Erben rechter redlicher schulde schuldig sind vnd gelden sollen Zwey Tufent gute volwichtige Reinische gulden, Daruor wir ja vnd jren Erben vnnser Slos Boyczenborgk mit difsen hirnach gefchriben Renten, Zinzen, dinsten, holtzen, wassern, weyden